Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien

Im Jahre 1996 war die Zahl der von der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA) betreuten Personen rückläufig. Im einzelnen verringerte sich die Zahl der aktiven Beamten im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr um 469 auf 47.856, die Zahl der Bezieher von Ruhe- und Versorgungsgenüssen stieg um 80 auf 22.536. Die Zahl der anspruchsberechtigten Angehörigen stieg um 85 und betrug damit im Jahresdurchschnitt 44.437. Die Gesamtzahl der geschützten Personen war mit 114.829 um 304 geringer als im Vorjahr.

Die finanzielle Situation der Anstalt entwickelte sich negativ. 1996 hat mit einem Verlust von 8,3 Millionen Schilling abgeschlossen. Die Aufwendungen stiegen um 5,1 Prozent (1995: 8,5%), die Beitragserträge um 1,6 Prozent (1995: 12,5%).

Für Leistungen an Anstaltsmitglieder und deren Angehörige wurden im Berichtsjahr 1.752 Millionen Schilling aufgewendet, das sind um 85,2 Millionen Schilling oder 5,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Von den Gesamtaufwendungen in der Höhe von 1.864 Millionen Schilling wurden 94 Prozent für Leistungen aufgewendet.

Die Kostenentwicklung der einzelnen Leistungssparten zeigte folgendes Bild: Die Aufwendungen für ärztliche Hilfe stiegen gegenüber dem Jahr 1995 um 4,8 Prozent und für Zahnbehandlung und Zahnersatz um 1,7 Prozent. Die Anstaltspflege stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Prozent, die erweiterte Heilfürsorge um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine ebenfalls steigende Tendenz weisen die Aufwendungen für Heilmittel (7,1%) und Heilbehelfe (5,2%) auf. Die Aufwendungen für die Gesundenuntersuchungen erhöhten sich um 0,1 Prozent.

Die Verpflegstage im Sanatorium Hera erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.448 auf 33.172. Die Gesamtzahl der Untersuchungen und Behandlungen in den Ambulatorien der verschiedenen Fachrichtungen war mit 504.105 um 3.551 geringer als im Vorjahr. Hievon entfielen 202.571 auf die Zahnambulatorien und 301.534 auf die sonstigen Fachambulatorien.

Im Kurheim Habsburgerhof und Erholungsheim Raxblick waren insgesamt 27.504 (1995: 31.938) Verpflegstage zu verzeichnen, davon im Habsburgerhof 13.605 (1995: 14.295) und im Heim Raxblick 13.899 (1995: 17.643). Außerdem wurden im Rahmen der erweiterten Heilfürsorge 1.079 Personen Zuschüsse für Erholungsheimaufenthalte im Gesamtausmaß von 20.329 Tagen gewährt. 2.170 Fällen mit 47.170 Verpflegstagen, bei denen die Unterbringung in Vertragseinrichtungen der KFA erfolgte, standen 262 Fälle gegenüber, bei denen Zuschüsse für 4.626 Verpflegstage gewährt wurden.

In den verschiedenen Kurorten standen für die Unterbringung und Betreuung der von der KFA entsandten Patienten wieder die bereits in den Vorjahren bewährten Vertragseinrichtungen zur Verfügung. Die beiden eigenen Einrichtungen (Erholungsheim Raxblick und Kurheim Habsburgerhof) wurden von den Patienten wieder besonders positiv beurteilt.